

# **Von den Lumière zu Netflix**

## **Ein Projekt-Dossier**

zusammengestellt von:

Marco Reif, Bakk. phil.  
Akademischer Medienfachmann

Mag. Carmen Teubenbacher  
Akademische Medienfachfrau

## **Einleitung**

Die Geschichte der bewegten Bilder ist verwickelt und komplex, obwohl sie nur ein Jahrhundert überspannt. Die Filmgeschichte gliedert sich in Abschnitte von nur fünf bis zehn Jahren. Das folgt zum Teil aus der explosiven Natur des Phänomen Films, das als Kommunikationsmittel auf Anhieb für eine große Anzahl verständlich war, zum anderen stellten rasche technische Fortschritte im 20. Jahrhundert die Entwicklung neuer Formate, Gattungen und vor allem Sehgewohnheiten sicher.

Mehr noch als die anderen technischen Neuerungen, die das Panorama der modernen elektronischen Kommunikationsarten bilden, war Film eine gemeinschaftliche Erfindung. Im Gegensatz zu Telefon, Telegraf und sogar Rundfunk beruht Film auf einer ganzen Serie kleiner Errungenschaften, die jeweils anderen Erfindern zugeschrieben wurden.

## **Filmgeschichte – Ein Überblick**

Die Frühgeschichte des Films umfasst alle Vorläufer des „Cinematographe“, wie auch die Herausbildung gewisser Aspekte in anderen Künsten, die – im Film angewandt – einen wichtigen Einfluss gewannen. Zu nennen wäre hier beispielsweise die Porträt-Fotografie oder das viktorianische Melodram. In den Jahren zwischen 1896 und 1912 entwickelte sich das Kino von einer Varieté und Jahrmarktattraktion zu einer selbstständigen Wirtschaftsbranche und Kunstform. Das Ende dieser Periode wird durch das Entstehen des langen Spielfilms markiert.

In den USA wird die Erfindung der laufenden Bilder hauptsächlich Thomas Edison zugeschrieben, und in der Tat fand ein wichtiger Teil der Entwicklungsarbeit in seinem Laboratorium in New Jersey statt. Doch zieht man Edisons einmaliges Talent und Verständnis für die Probleme eines funktionstüchtigen Kamera-/Projektor Systems in Betracht, so ist erstaunlich, dass er persönlich nicht mehr erreichte. Der Schlüssel zum Problem der Projektion für ein größeres Publikum war der schrittweise Bildtransport. Louis und Auguste Lumière kamen 1895 in Frankreich auf die Lösung. Sie machten sich an die Produktion und zeigten am 28. Dezember 1895 im Untergeschoß des Grand Café in Paris die ersten projizierten Filme vor einem zahlenden Publikum. Während des nächsten Jahres wurde der „Cinematographe“ der Lumière in den meisten Großstädten Europas präsentiert.

Die erste Dichotomie der Filmästhetik ist jene zwischen dem Frühwerk der Gebrüder Lumière und George Méliès. Die Lumière waren begeisterte Fotografen. Sie sahen in der neuen Technik eine großartige Möglichkeit, die Realität wiederzugeben. Ihre wirkungsvollsten Filme hielten einfache Ereignisse fest.

### **Sehbeispiele:**

#### **Die Ankunft eines Zuges auf dem Bahnhof von Ciotat**

<https://www.youtube.com/watch?v=v6i3uccnZhQ>

#### **Arbeiter, die die fotografische Fabrik der Lumière verlassen**

[https://www.youtube.com/watch?v=P\\_6RIWfY0Os](https://www.youtube.com/watch?v=P_6RIWfY0Os)

Diese Filme erzählten keine Geschichte, sondern gaben lediglich einen Ort, einen Zeitpunkt, eine Atmosphäre so wirkungsvoll wieder, dass das Publikum begeistert dafür zahlte, dieses neue „Phänomen“ zu besichtigen. Georg Méliès andererseits, ein Zauberkünstler, sah die Möglichkeit der „laufenden Bilder“ die Realität zu verändern. Méliès' *Le Voyage dans la lune* (1908) ist das berühmteste seiner durch und durch filmischen Illusionen und einer der aufwendigsten frühen Filme.

### **Sehbeispiel:**

#### **Le Voyage dans la lune**

<https://www.youtube.com/watch?v=7JDaOOw0MEE>

### **D.W. Griffith – der „Vater“ des Spielfilms**

Griffith kam 1907 als Schauspieler zum Film. In den nächsten sechs Jahren führte er in hunderten Zweiaktern Regie und begründete dabei seinen Ruf als führender Filmkünstler seiner Zeit. Er benutzte Großaufnahmen, Fahrten, Schwenks und Parallelmontagen mit großer Sicherheit. Sein Ziel war es, „respektable“ Filme zu machen. Der Film sollte vom Ruf der unterklassigen „Unseriosität“ befreit werden. Grundelement in Griffiths Melodramen war die Verfolgungsjagd, die auch in den heutigen Unterhaltungsfilmern noch immer eine große Rolle spielt.

### **Sehbeispiele:**

#### **The Lonedale Operator**

<https://www.youtube.com/watch?v=7Jt75Pf1UsA>

#### **The Musketeers of Pig Alley**

<https://www.youtube.com/watch?v=kG5hbpL8Njo>

## **The Birth of a Nation**

<https://www.youtube.com/watch?v=WIVxJ34yb6E>

## **Die Stummfilmzeit (1913-1927)**

Das große Spektakel, das Melodram und die Sentimentalität, die man mit Griffith assoziiert, haben die Stummfilmperiode ökonomisch geprägt. Der Stummfilm in den USA ist vor allem Komödie. Charles Chaplin, Buster Keaton, sowie Mack Sennet und Hal Roach als Produzenten beherrschten diese Periode. Alle Stummfilmkomiker übersetzten ein grundlegendes politisches Problem – wie kann sich das Individuum in der Industriegesellschaft und gegen Machtpolitik durchsetzen? – in physische Signale. Das Publikum reagierte und reagiert noch immer mit spontanem Verständnis. Das vielleicht treffendste Beispiel für die Stile und Anliegen der Stummfilm-Komödie ist Chaplins Meisterwerk *Modern Times* (obwohl erst 1936 gedreht, enthält es keinen Dialog, nur Musik).

### **Sehbeispiel:**

#### **Modern Times**

<https://www.youtube.com/watch?v=o-x2QArMpEQ>

Während in den Zwanzigern in Amerika der Film zunehmend industrialisiert wurde, war er in Europa ein Geschäft, das als Kunst angesehen wurde. Filmemacher arbeiteten allgemein enger mit etablierten Malern, Musikern und Dramaturgen zusammen. Das neue Medium „Film“ sprach die sich damals formierende Avantgarde an. In Deutschland bemühten sich weitsichtige Filmemacher die ästhetischen Standards ihrer Werke zu heben, um so auch Auslandsmärkte erobern zu können. Das Ergebnis war eine der blühendsten Epochen der Filmgeschichte: das Weimarer Kino. Als erste wichtige Vertreter des deutschen Films schafften es Ernst Lubitsch und sein Produzent Paul Davidson mit ihren Großproduktionen, die spektakuläre Menschenmassen mit intimmem Witz verbanden, den amerikanischen Markt zu erobern.

### **Sehbeispiel:**

#### **Madame Dubarry**

<https://www.youtube.com/watch?v=kXeCYyunPTU>

Lubitsch und seine Stars wurden aufgrund des Erfolges nach Amerika eingeladen. Das war der Beginn der ersten deutschen Emigrationswelle nach Hollywood. Zentralfigur des Weimarer Kinos

war jedoch der Produzent Erich Pommer. Mit seiner während des Krieges gegründeten Decla-Film begann er ambitionierte Produktionen für den ausländischen Markt herzustellen. Nach dem Abenteuerfilm *Die Spinnen* (1919) des von Pommer entdeckten Wieners Fritz Lang, entstand als künstlerisches Experiment *Das Cabinet des Dr. Caligari* (Robert Wiene). Die Billigproduktion wurde weltberühmt und hat nachhaltig das Bild des Weimarer Kinos in der Geschichtsschreibung geprägt. Man spricht vom „deutschen Expressionismus“.

**Sehbeispiel:**

**Das Cabinet des Dr. Caligari**

<https://www.youtube.com/watch?v=a1bfajYzwJA>

## **Hollywoods Goldene Ära (1932 – 1946)**

Die Komödie war auch in den Dreißiger Jahren stark vertreten, als die Broadway-Autoren der Zwanziger Jahre en masse nach Hollywood importiert wurden, um für den Tonfilm Dialoge zu verfassen. Auch diesmal gaben die Darsteller den Ton an. Die Marx Brothers, Mae West und W.C. Fields schufen einige der fesselndsten komischen Figuren. Wobei die Marx Brothers einen Stil der Unlogik entwickelten, der noch in den Neunzigern nachwirkte.

**Sehbeispiel:**

**Marx Brothers - Train station sketch**

<https://www.youtube.com/watch?v=LOe2bTVLRxk>

Das leichte Geplauder und die Unbekümmertheit der Broadway-Autoren führten zur Screwball-Komödie, jenem Genre, das die dreißiger Jahre wohl am besten auf Amerikas Leinwänden verkörpert. Weitere wichtige Genres waren Gangsterfilm, Horrorfilm, die historische Romanze und im Ansatz der Thriller.

In den Vierzigern schlug die Stimmung um. Natürlich kam der Kriegsfilm zum Katalog der Genres hinzu. Mit den Anfängen in den Mittvierzigern trat auch eine merkwürdige Mischung aus urbanem Zynismus, deprimierenden Themen und Verdüsterung auf, die als Film Noir bekannt wurde.

**Sehbeispiele:**

**The Maltese Falcon – John Huston (1941)**

<https://www.youtube.com/watch?v=phUxnXGhEiI>

## **Double Indemnity – Billy Wilder (1944)**

<https://www.youtube.com/watch?v=S3wjJcuGsVE>

Inmitten dieses fast unüberschaubaren Gemenges von Genres, Stilen, Auteurs und Stars erhob sich wie ein Felsen Orson Welles' *Citizen Kane* (1941), der wahrscheinlich wichtigste amerikanische Film aller Zeiten. Der Film gehört keinem klassischen Genre an. Die Saga von Charles Foster Kane, Medienmogul und Politiker, öffentliche Figur und Privatmann ist ein Symbol des amerikanischen Lebens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

### **Sehbeispiel:**

#### **Citizen Kane**

<https://www.youtube.com/watch?v=zyv19bg0scg>

## **Exkurs: Die Einführung des Fernsehens**

Die Einführung des Fernsehens Anfang der fünfziger Jahre wirkte sich verheerend aus. Das Fernsehen entwuchs eher dem Radio als dem Film und beschäftigte daher Rundfunkleute. Statt zu erkennen, dass sie ebensogut Filme fürs Fernsehen wie für das Kino produzieren konnten, versuchten viele Studios zu kämpfen. Jahrelang weigerten sie sich, ihre riesigen Archive auszuwerten. Im Gegenteil, sie zerstörten alte Filme eher, als für ihre Lagerung zu bezahlen. Die Auswirkungen dieses Verhaltens war, dass die Fernseh-Produktionsfirmen Zeit gewannen, sich zu entwickeln, wodurch die Position der Filmstudios geschwächt wurde. Der Anpassungsprozess an die neuen Verhältnisse war unnötigerweise langsam und schmerzhaft. Mehr als fünfzehn Jahre brauchten die Studios, um sich mit der neuen Landschaft zu arrangieren. Alternde Besitzer und Produzenten klammerten sich an die alten Methoden der Massenproduktion in Studiokomplexen mit riesigen Festkosten.

In den Fünfzigern und Sechzigern wurden diese angeschlagenen Studios von den sich entwickelnden Industriekonglomeraten aufgesogen oder ganz verkauft. Fernseh-Produzenten füllten das entstandene Vakuum.

## **Der Neorealismus und seine Folgen**

Das Fernsehen war nicht die einzige Herausforderung, der sich die Hollywood Studios in den

späteren Vierzigern und Fünfzigern gegenübersehen. Das Kino anderer Länder reifte heran und reorganisierte sich nach dem 2. Weltkrieg. Die 16mm Filmausrüstungen, die für den Kriegsgebrauch weiterentwickelt worden waren, erlaubten ein alternatives, langsam aber stetig wachsendes Vertriebssystem, das sich in den Sechzigern etabliert hatte. Filmfestivals blühten auf und bildeten wichtige Promotion-Instrumente abseits des Hollywood Mainstreams (das Filmfestival in Cannes wurde in dieser Zeit gegründet).

Die erste Gruppe dieser unabhängigen Filmemacher formierte sich in Italien, man nennt sie neorealistische Bewegung. Der bedeutendste dieser neorealistischen Filmemacher war Roberto Rossellini. Seine Arbeit im Film in den Fünfzigern und für das Fernsehen, dem er sich ab 1960 zuwandte, legten die Grundlagen für das materialistische Kino, dem direkten Nachfolger des „Neoverismo“. Sein Film *Roma, citta' aperta* ist einer der Meilensteine in der Geschichte der laufenden Bilder. Der Film wurde heimlich noch während der deutschen Besetzung Roms geplant und kurz nach der Befreiung durch die Alliierten gedreht. Die Bedingungen, unter denen der Film entstanden war, trugen stark zum bedrängenden Gefühl des Realismus bei. Rossellini drehte mit allem Filmmaterial, das er nur auftreiben konnte, oft mit den Materialresten von anderen. Unter diesen Arbeitsbedingungen war es kaum möglich, dem Film den Anstrich von Professionalität zu geben. Berufsschauspieler spielten neben einer Besetzung, die ausschließlich aus Laien bestand. Das Ergebnis war eine Authentizität der Darstellung, wie man sie nur in Dokumentarfilmen findet. Der Stil dieses Films war außerordentlich einflussreich. Seine Elemente der realistischen Filmtechnik sind fester Bestandteil der Filmkunst in aller Welt.

### **Sehbeispiel:**

#### **Roma, citta' aperta**

<https://www.youtube.com/watch?v=eeTpAacocqE>

## **Die Nouvelle Vague und das neue Kino**

Die Neue Welle in Frankreich signalisierte ein deutlich anderes Verhältnis zum Film. Nach der Einführung des Tonfilms geboren, besaßen die Filmemacher der Nouvelle Vague ein Gefühl für die Kultur und Tradition des Films.

Claude Chabrol, Francois Truffaut, Jean Luc Godard, Eric Rohmer und Jacque Rivette hatten während der fünfziger Jahre alle für die Cahier du Cinema als Filmkritiker gearbeitet, ehe sie sich dem Filmemachen zuwandten. Wie sein Freund Truffaut begann auch Godard mit einer Reihe von persönlichen Varianten von Genrefilmen. Sein erster Film *À bout de souffle* war eine bildgewaltige

Studie, die ihn sofort als einen der innovativsten und intelligentesten Mitglieder der neuen Filmemachergeneration auszeichnete. Godard ignorierte die etablierten Konventionen der Handlungsführung und arbeitete gleichzeitig auf mehreren Ebenen. *À bout de souffle* ist ein Gangsterfilm und gleichzeitig ein Essay über den Gangsterfilm und dessen Genre.

**Sehbeispiel:**

**A bout de Suffle**

<https://www.youtube.com/watch?v=WCDEAu4R8hA>

Im Laufe seiner Karriere wandte sich Godard immer mehr der Form des Filmessays zu und gab schließlich den fiktionalen Handlungszusammenhang völlig auf. In einer außerordentlichen Serie von Filmen in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre entwickelte er eine Art des Filmemachens, die in aller Welt Einfluss ausübte.

**Sehbeispiel:**

**Pierrot le fou**

<https://www.youtube.com/watch?v=E81T4FUiz-I>

In diesen Filmen baute Godard eine direkte Kommunikation zu den Zuseherinnen und Zusehern auf, benutzte Genreregeln zu seinen eigenen Zwecken und mied die Ablenkungen des gut gemachten, mitreißenden dramatischen Erlebnisses.

**Direct Cinema**

Die vielleicht schwerwiegendste Entwicklung in den USA war nicht im Kino, sondern auf dem Bildschirm zu sehen. Die Vervollkommnung der leicht handhabbaren 16mm-Ausrüstung um 1960 ermöglichte einen neuen Dokumentarstil, der sich so vorteilhaft vom traditionellen, stark arrangierten, oft halbfikcionalen Stil unterschied, dass er einen eigenen Namen verdiente: „Direct Cinema.“

Filmemacher wurden zu Reportern mit nahezu gleicher Beweglichkeit wie Zeitungsjournalisten, und das Fernsehen war ihr Medium. Robert Drew leitete eine Gruppe – die Drew Associates – die eine Anzahl wichtiger Filme fürs Fernsehen produzierte. Mit ihm arbeiteten Richard Leacock und Donne Pennebaker sowie Albert und David Maysles zusammen, die alle zu führenden Köpfen dieser Bewegung werden sollten.

### **Sehbeispiele:**

#### **Salesmann (1969)**

<https://www.youtube.com/watch?v=FJIqZ9OLbRY>

#### **Gimme Shelter (1970)**

<https://www.youtube.com/watch?v=h35c0BpgZ90>

Die Grundregel des Direct Cinema lautete, dass der Filmemacher sich nicht einmischen darf. Die wohlformulierten Kommentare früherer Dokumentarfilme wurden vermieden. Die Kamera sah alles: Viele hundert Stunden Film wurden gedreht um ein Gefühl für die Realität des Gegenstandes festzuhalten.

### **Stanley Kubrick – Ein Monolith der Filmgeschichte**

Stanley Kubrick machte einige interessante kleinere Filme in den USA, ehe er sich in England niederließ. *Dr. Strangelove, or how I learned to stop worrying and love the bomb* (1964) ist noch heute eine herrliche Satire auf die Mentalität des Kalten Kriegs, deren Bedeutung mit jedem Jahr zunimmt. *2001- A Space Odyssey* (1968) ist eine meisterhafte Verschmelzung von Filmtechnik mit wissenschaftlichen und religiösen Theorien. Der Film prägte jahrzehntelang den Stil der populären und erfolgreichen Science Fiction. *A Clockwork Orange* (1976) war eine treffende Verherrlichung der Gewalt und wird als einer der klarsichtigsten Filme über die Zukunft, in der wir jetzt leben, angesehen. *The Shining* (1980) war Kubricks Versuch, mit einem Horrorfilm an einem ökonomisch einträglichen, doch ethisch bedenklichen Genre zu partizipieren. *Full Metal Jacket* (1987) führte ihn schließlich wieder zum Krieg zurück.

### **Sehbeispiele:**

#### ***Dr. Strangelove, or how I learned to Stop Worrying and Love the Bomb***

<https://www.youtube.com/watch?v=71I4bdA7IDA>

#### ***2001- A Space Odysee***

<https://www.youtube.com/watch?v=E8TABIFAN4o>

### ***A Clockwork Orange***

<https://www.youtube.com/watch?v=G7fO3bzPeBQ>

### ***The Shining***

<https://www.youtube.com/watch?v=5Cb3ik6zP2I>

### ***Full Metal Jacket***

<https://www.youtube.com/watch?v=1pl7ytrPK7A>

## **New Hollywood (Coppola-Lucas-Spielberg)**

Ende der Sechziger sah es so aus, als könnte eine neue Generation junger amerikanischer Filmemacher – wie ihre Kollegen in Europa – ein stärkeres persönliches Kino entwickeln. Diese jungen Regisseure, die meist den Filmschulen der Universitäten entstammten, wollten ein Kino, das weniger wirtschaftlichen Mechanismen unterworfen sein sollte. Das Modell der neuen Generation von Hollywood Regisseuren war Francis Ford Coppola. Er zeichnete sich verantwortlich für einen der erfolgreichsten Filme der Siebziger – *The Godfather* (1972) – der mit seiner Fortsetzung (1974) von vielen Kritikern als der wichtigste Film seiner Dekade angesehen wird. Anschließend brauchte Coppola fast vier Jahre und über dreißig Millionen Dollar, um den erregend konzipierten und überwältigend gefilmten *Apocalypse Now* (1979) fertigzustellen.

### **Sehbeispiele:**

#### **The Godfather**

<https://www.youtube.com/watch?v=yR3ntn7LEoY>

#### **Apocalypse Now**

<https://www.youtube.com/watch?v=pi7IdVnHN9o>

Coppola kaufte im Frühjahr 1980 die ehemaligen Samuel-Goldwyn-Studios in Hollywood. Zehn Jahre zuvor hatte er mit leidlichem Erfolg versucht, in San Francisco ein alternatives Studio zu gründen. Seine Herausforderung an die Machtstruktur von Hollywood – „American Zoetrope“ – wirkte hauptsächlich hinter den Kulissen durch Coppolas Unterstützung der Karriere mehrerer junger Filmemacher. Unter dem neuen Namen „Omni Zoetrope“ hatte das Studio eine noch kürzere

Lebensdauer. Ironischerweise konnte einer von Coppolas frühesten Protegés, George Lucas, den Traum seines Mentors von einem eigenen Imperium als erster verwirklichen. Nach seinem Debütfilm *THX 1138*, der an der Kinokasse ohne Resonanz blieb, drehte Lucas 1973 *American Graffiti*, einen der populärsten Filme der Siebziger. Dem folgte 1977 *Star Wars* – lange erfolgreichster Film aller Zeiten und die Gründung von Lucas' eigenem Imperium mit Namen Lucasfilm Ltd. Seit den Achtzigern beutete Lucas die Goldader *Star Wars* aus (insgesamt sechs Filme) und baute zusammen mit Steven Spielberg das lukrative Geschäft mit *Indiana Jones*-Lizenzen auf. Daneben stieg Lucas mehr und mehr in das Geschäft mit „special effects“ ein, das in den achtziger Jahren beständig wuchs und in den 90er und Nullerjahren explodierte.

### **Sehbeispiele:**

#### **American Graffiti**

<https://www.youtube.com/watch?v=Qxmy6BzgGE4>

#### **Star Wars Episode IV**

<https://www.youtube.com/watch?v=9gvqpFbRKtQ>

#### **Star Wars Episode I**

[https://www.youtube.com/watch?v=bI24citu\\_uY](https://www.youtube.com/watch?v=bI24citu_uY)

Kopf an Kopf mit Lucas bewegt sich Steven Spielberg. Mit *Jaws* (1975), *E.T.* (1982) und den *Indiana Jones*-Fortsetzungen setzte er zum Höhenflug an, der in den Neunzigern mit *Jurassic Park* und *Schindlers Liste* seinen Höhepunkt fand.

### **Sehbeispiele:**

#### **Jaws**

[https://www.youtube.com/watch?v=U1fu\\_sA7XhE](https://www.youtube.com/watch?v=U1fu_sA7XhE)

#### **Jurassic Park**

<https://www.youtube.com/watch?v=eiP9TkPPG2w>

#### **Schindlers Liste**

<https://www.youtube.com/watch?v=dwfIf1WMhgC>

## **Fortsetzung und Remake (Blockbuster-Kino von den Achtzigern bis jetzt)**

Entscheidend ist, dass in den Achtziger, Neunziger und Nullerjahren keine neue Generation angetreten ist, dem Kino der Siebziger etwas Neues entgegenzusetzen. Trotz der gewaltigen Veränderungen im Filmgeschäft und in der Welt hat sich bei den Filmen seit Anfang der Neunziger nicht viel getan. Fortsetzungsmanie ist nach wie vor die Lösung der amerikanischen Mainstreamfilmindustrie und jeder Produzent „träumt“ von einem „Kettengeschäft-Film“, dessen Handlung und Figuren sich für eine Serie anbieten. Dabei ist es unwahrscheinlich, dass irgendein Produzent Albert Broccolis Rekord brechen wird: James Bond startete 1962 mit *Dr. No* und hält sich über mehr als 50 Jahre und sechs Bond-Inkarnationen hinweg.

### **Sehbeispiele:**

#### **Dr. No**

<https://www.youtube.com/watch?v=myoVLMnKw2M>

#### **Skyfall**

<https://www.youtube.com/watch?v=Gsa4nc7zqxM>

Wenn Hollywood keine Fortsetzungen produziert, müssen es Remakes sein, manchmal von Fernsehserien (*The Adams Family, The Flintstones, Die Schlümpfe*, etc.), Comics und Animes (*Batman, Spiderman, Superman, Transformers, Sin City, 300, Ultra Violet, Matrix*, etc.) und seit den Nullerjahren vermehrt von Computerspielen (*Resident Evil, Doom, Silent Hill* etc.). Wenn aktuelle Blockbuster oft wie ein Besuch in einem fantastisch ausgestatteten Vergnügungspark anmuten, ist das kein Zufall, gehen wir doch zum guten Teil aus denselben Gründen ins Kino, aus denen wir uns in die Fantasiewelt der Vergnügungsparks entführen lassen. Diese Vergnügungsparks sind in den USA zunehmend in Besitz von Filmgesellschaften, deren Filme wiederum für die Parks Reklame (*Harry Potter, Lord of the Rings*, etc.) machen. Als Gipfel dieses Tentpole-Blockbuster-Trends muss man wohl James Camerons *Avatar* bezeichnen, der eine Orgie der zeitgenössischen Filmtrick-Technologie darstellt und bis jetzt der erfolgreichste Film aller Zeiten aufgrund seines Einspielergebnisses ist.

### **Sehbeispiel**

#### **Avatar**

[https://www.youtube.com/watch?v=nXUDAPXh\\_U](https://www.youtube.com/watch?v=nXUDAPXh_U)

## **Das Goldene Zeitalter der TV-Serien**

Mit der zunehmenden Fokussierung des Hollywood-Mainstreamkinos auf eine junge Zielgruppe beginnt sich Mitte der Nullerjahre ein neuer Trend abzuzeichnen, den man als das goldene Zeitalter der TV-Serien-Unterhaltung bezeichnen könnte. Als Startschuss dafür wird die vom US-Pay-TV-Sender HBO produzierte TV Serie *Die Sopranos* (1999-2007) angesehen.

### **Sehbeispiel:**

#### **The Sopranos**

<https://www.youtube.com/watch?v=xa7zf0rR3Us>

Hochwertig produzierte, mit A-List Schauspielern besetzte TV-Serien beginnen aufgrund ihrer erwachsenen Inhalte und Charakterfokussierung dem Blockbuster-Kino den Rang abzulaufen.

### **Sehbeispiele:**

#### **House of Cards**

<https://www.youtube.com/watch?v=SseGZNMujXs>

#### **Mad Men**

<https://www.youtube.com/watch?v=LfuMhXcLa-Q>

#### **Game of Thrones**

<https://www.youtube.com/watch?v=-dcFKyRZ-p8>

#### **True Blood**

<https://www.youtube.com/watch?v=hE8wwYzKJOs>

#### **Downton Abbey**

<https://www.youtube.com/watch?v=2M3moEeErr8>

#### **Sherlock**

<https://www.youtube.com/watch?v=ofG0IIFe5rc>

#### **Girls**

<https://www.youtube.com/watch?v=RSXvQhR9CHQ>

## **Exkurs: Film - VHS - DVD (BluRay) - Online-Video**

Im folgenden Abschnitt soll kurz eine Zusammenfassung von diversen Aufnahme- und Speichermedien angeführt werden, welche einen Einfluss auf die Sehgewohnheiten der Menschen genommen haben. Die Entwicklungsströme der unterschiedlichen Formate sind weitverzweigt und verdrängen in der Regel ihre Vorgänger nicht, sondern werden durch neue technische Entwicklungsverfahren angepasst und verfeinert.

### **Film**

Das Medium Film entwickelte sich aus der Fotografie und ist seit den Anfängen im 19. Jahrhundert unzähligen Entwicklungsstufen unterworfen gewesen. Das Grundprinzip des Films kommt aus der analogen Fotografie. Einige Substanzen, vor allem Silbersalze, sind lichtempfindlich. Sie ändern bei Einwirkung von Licht ihre chemischen Eigenschaften. Ist diese chemische Veränderung sichtbar und fixierbar, kann ein optischer Eindruck festgehalten und reproduziert werden. Jene Bereiche des Filmmaterials, auf die das meiste Licht fällt, erscheinen am dunkelsten, wenn es in chemischen Bädern fixiert wird. Das Ergebnis ist ein Negativ-Bild, bei dem die Helligkeitswerte vertauscht sind: Helles ist dunkel, Dunkles ist hell. Eine Positiv-Kopie dieses Negativ-Bildes lässt sich einfach durch eine Kontaktkopie oder durch Projektion auf ähnliches Filmmaterial herstellen. Außerdem kann man bei der Projektion des Negativs das Bild vergrößern, verkleinern oder anderweitig verändern – ein großer Vorteil. Umkehr-Material erlaubt das direkte Entwickeln eines vorführbaren Positiv-Bildes auf dem Kamera-Original, dem Filmmaterial, mit dem in der Kamera gedreht wurde. (Hier haben sich unzählige Formate wie 16mm, 35mm, IMAX und 70mm über die Jahre hinweg entwickelt und verfeinert. Es gibt verschiedene Anbieter, die spezielles Filmmaterial herstellen, welches beispielsweise für Außenaufnahmen oder für Nachtaufnahmen entwickelt wurde. Unterschiede gibt es in der Lichtempfindlichkeit, der Körnung, der Farbwiedergabe, der Tiefenschärfe, etc.) Das Kamera-Original gilt als erste Generation; ein Duplikat davon als zweite, ein Negativ oder eine Umkehrkopie davon wiederum ist die dritte Generation. Jede zusätzliche Stufe bedeutet einen Qualitätsverlust. Normalerweise ist das Original-Negativ zu wertvoll, um davon die bis zu fünftausend Kopien zu ziehen, die für den Kinostart eines Spielfilmes benötigt werden und so ist die Kopie, die wir im Kino zu sehen bekommen, oft mehrere Generationen vom Original entfernt. In den vergangenen zehn Jahren beginnt das DCP (quasi eine digitale Filmkopie, die über eigene Vertriebsserver gestreamt oder auf einer Festplatte angeliefert wird) in modernen digitalen Kinos die traditionelle Filmrolle zu ersetzen.)

## **Video**

Analoge Videosignale sind seit den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts bekannt. Zu dieser Zeit entstanden die Technologien, die später zur Entwicklung des Fernsehens führten. Typisch für analoge Videosignale ist die zeilenweise Abtastung (Scan) eines Bildes im Zeilensprungverfahren. Am Ende jeder abgetasteten Zeile erfolgt ein Rücksprung auf den Anfang der nächsten Zeile, am Ende des gesamten (Halb-)Bildes der Sprung an den Anfang des Abtastfeldes. Dies nennt man das Zeilensprungverfahren. Bis in die achtziger Jahre erfolgte die Abtastung eines Bildes für Videozwecke typischerweise durch die zeilenweise Ablenkung eines Elektronenstrahls über eine lichtempfindliche Schicht. (Heute gibt es unterschiedliche Technologien wie Plasma oder LED und neuerdings OLED, welche in den modernen Flachbildfernsehern Anwendung finden.)

### **Video Home System (VHS)**

Als Speichermedium der Bild- und Tondaten diente zuerst das Magnetband, meist in einer Videokassette, in analoger Form, wie im Video Home System (VHS). 1976 zunächst als reines NTSC-System in Japan auf den Markt gebracht, wurde VHS in Europa in den Jahren ab 1980 zum Standard im Heimvideobereich, nachdem es sich auf dem Markt gegen Sonys Betamax und VCR/Video2000 von Grundig und Philips durchgesetzt hatte. Pikanterweise beruht die VHS-Entwicklung auf einem Sony-Patent, das JVC erworben hatte. Ein Hauptgrund für den Erfolg waren die von den Systemerfindern der anderen Formate verlangten Lizenzgebühren, während JVC die Lizenzvergabe deutlich großzügiger gestaltete als die Konkurrenz. Da das TV-Signal direkt (ohne Zwischenspeicherung) aufgezeichnet wird, müssen alle Zeilen (auch die ohne Bildinhalt) berücksichtigt werden, das sind pro Vollbild 625 Zeilen bei PAL und 525 Zeilen bei NTSC. Die vertikale Bildauflösung beträgt bei NTSC-Vollbildern 485 Zeilen, bei PAL 576 Zeilen. In horizontaler Richtung ist die Auflösung 220-240 Linien. Da dies auf die Höhe des Bildes gerechnet wird und VHS für 4:3-Formate entwickelt wurde, ist die tatsächliche Helligkeitsauflösung pro Scanline bei etwa maximal 280-300 Informationen (also etwa 160 Schwingungen pro Scanline.) Systembedingt ist die Bildauflösung von VHS also begrenzt, ebenso wie die Farbdarstellung und das Rauschverhalten.

Die Einführung der VHS kann man auch als Geburtsstunde der On-Demand-Kultur betrachten.

Mit ihrer Hilfe war es möglich, unabhängig von Programmierungen von TV-Broadcastern oder Kinobetreibern Inhalte für den Eigengebrauch nach Bedarf zu konsumieren

## **Die DVD**

Um die Qualität steigern zu können, wurde in den 90er Jahren die DVD eingeführt. Mitte der 1990er Jahre konnte sich die Compact-Disc als Massenspeicher-Medium bei Computern durchsetzen. Dadurch wuchsen nicht nur die Anwendungsfelder, sondern auch die Bedürfnisse der VerbraucherInnen und der Unterhaltungsindustrie. Gewünscht wurde ein Medium, mit dem Videos ähnlich komfortabel gehandhabt werden konnten wie Musik- und Sprachaufnahmen mit der CD. Die Unterhaltungsindustrie arbeitete daran die Speicherkapazität der CD weiter zu erhöhen. Auf Druck der Filmindustrie, die nicht mehr, wie bei der Markteinführung der Videorekorder, mehrere Standards unterstützen wollte, einigten sich die Konkurrenten 1995 auf einen gemeinsamen Standard. Da die DVD zunächst als reines Speichermedium für Videodaten gedacht war, stand DVD anfangs für „Digital Video Disc“. Dies wurde jedoch geändert, als andere Verwendungsmöglichkeiten abzusehen waren. Als Alternative wurde „Digital Versatile Disc“ (versatile = vielseitig) ins Spiel gebracht, konnte sich aber nicht durchsetzen. Der aktuelle offizielle Standpunkt des DVD-Forums ist, dass DVD einfach drei Buchstaben ohne exakt festgelegte Bedeutung sind. Ein Jahr später, 1996, kamen die ersten Abspielgeräte und DVD-Medien in den Handel. Mittlerweile wird die Blu-ray Disc als Nachfolger der DVD beworben (mit einigermaßen bescheidenem Erfolg), das sich gegen das Konkurrenz-Format HD DVD ab März 2008 durchsetzen konnte. Dabei werden durch Abtastung der noch enger gesetzten Pits und Lands mit einem blau-violetten Laserstrahl noch höhere Datenmengen untergebracht. Sie sollen vor allem hoch aufgelöste Videoinhalte speichern, die eine wesentliche höhere Speicherkapazität benötigen als eine DVD bieten kann.

## **Online Video**

Mit dem Erwachsenwerden des Internet, sprich dem rasanten Anstieg der Übertragungsraten und Geschwindigkeiten wurde es Mitte der 2000er Jahre möglich, effizient und in akzeptabler Qualität Videos über das Internet zu streamen, hochzuladen und anzusehen.

Diese Entwicklung stellt einen Paradigmenwechsel innerhalb der mediengeschichtlichen Distributionsformen dar. Erstmals können bewegte Inhalte von Privatpersonen produziert und sehr günstig an die Öffentlichkeit gebracht werden, ohne so genannte Gate-Keeper Institutionen durchlaufen zu müssen. Musste man früher seine Inhalte über terrestrische Sendeanlagen, Kabelnetze oder Satelliten ausstrahlen und entsprechend hohe Lizenzgebühren an die

entsprechenden Telekommunikations- und Broadcast-Unternehmen abführen, ist die Übertragung über das Internet heutzutage eine Revolution. Es findet eine Verschiebung von den traditionellen One- to-many-Modellen zu einem Many-to-many Modell statt. Die 2005 gegründete und 2006 von Google gekaufte Videoplattform YouTube nimmt im Bereich der Online-Video-Distribution die Marktführerschaft ein. (Viele andere Anbieter wie Vimeo und in den letzten Jahren auch Facebook versuchen diese Vormachtstellung zu attackieren - mit zurzeit noch eher mäßigem Erfolg.)

Waren zu Beginn der YouTube-Ära noch kurze Videos mit lustigen Inhalten (vor allem Katzen und Babies) die größten Click-Bringer, kann man seit 2010 eine zunehmende Professionalisierung des produzierten Content feststellen. Einerseits hat das damit zu tun, dass viele Unternehmen beginnen YouTube in ihrer Marketingstrategie als günstige Alternative zu traditionellen TV-Spots anzusehen, andererseits auch damit, dass durch das 2007 eingeführte Monetarisierungsmodell einige Personen es geschafft haben, ihren Lebensunterhalt als YouTuber zu bestreiten. Die beliebtesten Formate sind zur Zeit Comedy Sketches, Tutorials aller Art zu unterschiedlichen Schwerpunkten und Webseries. Eine der bekanntesten davon ist beispielsweise *Video Game High School* von Freddie Wong.

### **Sehbeispiele**

#### **Video Game High School**

<https://www.youtube.com/watch?v=1JqR3GVqib4>

Neben diesen Unterhaltungsformaten kann man beobachten, dass immer öfter auch dokumentarische Formate mit semijournalistischen Inhalten veröffentlicht werden.

#### **Sehbeispiel:**

#### **ZEITGEIST**

<https://www.youtube.com/watch?v=4Z9WVZddH9w>

#### **KONY 2012**

<https://www.youtube.com/watch?v=DtsF4K23Zvk>

Im Gegensatz zu traditionellen TV-Formaten liegt der Vorteil von Online-Plattformen in ihrem On-Demand-Charakter. Videos können zeitunabhängig abgerufen werden. Man ist nicht mehr auf die Ausstrahlungstermine bestimmter TV-Anstalten angewiesen. Gerade diese On-Demand-Möglichkeiten könnten in den nächsten Jahren gerade in der Digital Native Generation zu vollkommen neuen Nutzungsverhalten führen.

Die Video-On-Demand-Plattformen *Hulu* und *Netflix* zeigen vor, wie sich das Verhalten bei der Konsumation von TV-Serien von einer Einmal-die-Woche- zu einer Eine-Staffel-am-Wochenende-Mentalität entwickelt.

## Weiterführende Informationen für Interessierte

### Bücher:

**Francois Truffaut:** Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?

**Robert Rodriguez:** Rebel without a Crew: Or How a 23-Year-Old Filmmaker With \$7,000 Became a Hollywood Player

**James Monaco:** Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien

**Ronald Bergan:** Kompakt & Visuell Film: Geschichte, Genres, Regisseure, Top 100 Filme, Kino International

### Websites:

[www.imdb.com](http://www.imdb.com)

[www.nofilmschool.com](http://www.nofilmschool.com)

[www.newsshooter.com](http://www.newsshooter.com)

[www.eoshd.com](http://www.eoshd.com)

[www.indiewire.com](http://www.indiewire.com)

[www.hollywoodreporter.com](http://www.hollywoodreporter.com)

[www.vimeo.com/channels/filmschool](http://www.vimeo.com/channels/filmschool)

## **ZEITTADEL**

### **Entwicklung der Massenmedien**

- 1452 bis 1454:** Druck der 42-zeiligen Bibel durch Johannes Gutenberg
- 1609:** Erste regelmäßig erscheinende Zeitungen wie „Aviso Relation oder Zeitung“
- 1730:** Alessandro Volta entdeckt, dass sich elektrischer Strom entlang eines Leiters bewegt
- 1822:** Aufnahme der ersten Fotografie durch Joseph Nicéphore Niépce
- 1844:** Samuel Morse entwickelt den Schreibtelegrafen
- 1869:** Edward Muybridge erfindet einen der ersten Verschlüsse für Fotoapparate
- 1876:** erstes praktikables Telefon in Boston durch Alexander Graham Bell
- 1877:** Erfindung des Phonographen durch Thomas Alva Edison
- 1888:** Herstellung der ersten Filmkamera durch Louis Le Prince
- 1906:** Übertragung der ersten Radiosendung durch Reginald Fessenden
- 1928:** erste Fernsehübertragung in Deutschland durch Dénes von Mihály
- 1951:** Ausstrahlung des ersten Farbfernsehprogramms durch die CBS in New York
- 1962:** Entwicklung des Arpanet
- 1971:** Ray Tomlinson schreibt die Software für E Mails und „erfindet“ das @ Symbol
- 1991:** Tim Berners Lee entwickelt das World Wide Web